

## Peter Hille-Wochenende 2022

Erwitzen / Paderborn, im Juli 2022

Liebe Hille-Mitglieder,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich zum kommenden Hille-Wochenende vom **09.-11. September 2022** nach Erwitzen einladen. Es steht diesmal nicht nur unter einem, sondern zwei inhaltlichen Schwerpunkten:

**„... bin ich in Leipzig in trostloser Lage.“**

*Der junge Peter Hille in Leipzig*

und

**Peter Hille als „Kopfmodell“**

*Bildkünstlerische Darstellungen Peter Hilles*

Zusätzlich steht das diesjährige Hille-Wochenende auch – gleich doppelt – im Zeichen unseres Peter-Hille-Literaturpreises „Nieheimer Schuhu“: Zum Auftakt des Hille-Wochenendes laden wir Sie am Freitagabend, 9. September, 19 Uhr, in den ehem. Schafstall zu einem lyrisch-satirischen Abend mit unserem zweiten Nieheimer-Schuhu-Preisträger **Fritz Eckenga** in die Abtei Marienmünster ein. Am folgenden Abend werden wir dann zum sechsten Mal den „Nieheimer Schuhu. Peter-Hille-Literaturpreis“ verleihen. Diesmal hat die Jury eine Preisträgerin ausgewählt, die im Raum Höxter bereits bestens bekannt ist: Die in Warburg lebende Kabarettistin **Sarah Hakenberg**.

Am Samstagvormittag freuen wir uns auf zwei Vorträge von Dr. Christiane Baumann aus Magdeburg, die im Rahmen ihrer ausgedehnten Forschungen zum Frühnaturalismus auf zwei neue, bisher unbekannt Hille-Texte gestoßen ist: Einen mehrseitigen Brief des jungen Peter Hille aus seiner Leipziger Zeit, der der Hille-Forschung im Kontext von Biographie und Werk des Autors aufschlussreiche Puzzleteile liefert und Einblick in die Lebensumstände und privaten Verhältnisse des 22-jährigen gewährt. Es handelt sich bei diesem Hille-Autographen aus dem Jahr 1877 um den frühesten überlieferten Brief Hilles und das bislang einzige authentische Dokument zu seinem Leipziger Aufenthalt, das auch deshalb so bedeutungsvoll ist, weil es das Gedicht *Prometheus* enthält, das damit erstmals in einer handschriftlichen Textfassung vorliegt.

Im zweiten Vortrag stellt uns Frau Baumann eine frühe Rezension Hilles über ein Heldengedicht von Fritz Hofmann mit dem Titel „Geisterspuk“ vor, die – ebenfalls aus dem Jahr 1877 – einen weiteren Baustein zur Erforschung von Hilles Frühwerk liefert. Hilles Rezension ist interessant hinsichtlich der frühen Positionierung Hilles im frühnaturalistischen Umfeld: Frau Baumann ordnet diese Rezension in das Netzwerk der Frühnaturalisten ein und lässt die vielfältigen Beziehungen der Frühnaturalisten untereinander in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts deutlich werden.

Seien Sie also gespannt auf diese bedeutenden Textfunde, die uns Frau Baumann detailliert erläutern und einordnen und mit illustrierenden Bildpräsentationen flankieren wird!

An die Mittagspause, für die wir ab 12 Uhr im Gasthaus Nolte Tische reserviert haben, schließt sich um 13.45 Uhr die Mitgliederversammlung an.

Nach der Mitgliederversammlung werden wir uns am Samstagnachmittag mit bildkünstlerischen Darstellungen Peter Hilles beschäftigen: Das berühmteste Hille-Porträt ist sicher das von Lovis Corinth, doch auch im Hille-Haus haben wir mehrere originale Hille-Bilder. Weitere Hille-Porträts sind im Besitz von Hille-Mitgliedern: So die Hille-Lithographie von Peter Krisam (1929), die sich im Besitz von Pierre Pouthier befindet, sowie die Hille-Zeichnung von Willi Lohmann (1927) im Besitz von Michael Kienecker.

Dr. Pierre Pouthier wird zunächst einen einführenden Überblick zum Thema „Porträt und Fotografie“ geben und mit Blick auf die Hille-Porträts eine Einteilung in abbildende und überhöhende Darstellungen entwickeln. Darüber hinaus gibt es Porträts, die „die Mitte“ zwischen diesen Polen halten. Diese Strukturierung ist einleuchtend und bringt die dann folgenden Bildbetrachtungen in eine nachvollziehbare Ordnung. Einige Porträts werden exemplarisch vorgestellt und einer vergleichenden Betrachtung unterzogen: Pierre Pouthier wird die Lithographie von Peter Krisam analysieren, Nils Rottschäfer die Porträts von Franz Stassen und Günter Bruno Fuchs, Michael Kienecker Porträts von Willi Lohmann und Ernst Keller sowie eine Holzskulptur von Antoni Toborowicz. Die beiden zuletzt genannten Kunstwerke stammen aus der Sammlung Maas, die 2011 angekauft wurde, und sind den Hille-Mitgliedern noch unbekannt.

Den Abschluss des Nachmittags bildet um 17:30 Uhr eine Präsentation von Impressionen unserer letzten Literaturfahrt nach Heiligenstadt und Göttingen.

Im Anschluss geht es dann zur Schuhu-Preisverleihung an Sarah Hakenberg nach Nieheim (Kath. Grundschule, Zur Warte 14), die uns einen vergnüglichen Abend verspricht! Die bundesweit bekannte Kabarettistin und Autorin Sarah Hakenberg studierte Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Philosophie. Schon während des Studiums schrieb Sarah Hakenberg eigene Geschichten, die sie auf Lesebühnen vortrug. 2008 gewann sie den 1. Preis beim Poetry Slam-Wettbewerb des WDR. Ihr erstes Soloprogramm *Knut, Heinz, Schorsch und die anderen* war im gesamten deutschsprachigen Raum erfolgreich, und die Geschichten dieses Programms erschienen 2009 beim bekannten Frankfurter Eichborn Verlag als Buch. Im Januar 2013 präsentierte sie ihr drittes Bühnenprogramm *Struwelpeter reloaded* in der prominenten „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“. Ihre pointierten Liedtexte brachten ihr bereits 2014 den „Ernst-Hoferichter-Preis“ ein, 2016 folgte der Förderpreis des „Deutschen Kabarettpreises“. Im Fernsehen war Sarah Hakenberg u.a. schon bei „Nightwash“, „Ladies Night“, „Stratmanns“ und „Die Anstalt“ zu sehen.

Sarah Hakenberg bezeichnet ihre Programme als „literarisches Kabarett“, nicht als „politisches Kabarett“. Damit steht sie in der Tradition Peter Hilles, der zu den Gründervätern des deutschen literarischen Kabarets in Berlin um 1900 – damals „Überbrettel“ genannt – gehörte. Mit spitzer Ironie und hintergründigem Humor trägt sie ihre Texte und Lieder vor, die sie auf dem Klavier begleitet. Der Deutschlandfunk bescheinigte ihr in einer Porträtsendung das „Feiern gepflegter Bosheiten“ – das trifft zu, aber diese „Bosheiten“ werden zumeist mit heiterem Augenzwinkern vorgetragen und zielen vor allem auf das „Menschliche, Allzumenschliche“, ohne zu verletzen. Auch das macht sie mit Peter Hille „seelenverwandt“, der in einem Aphorismus notiert: „Besser ein freier Teufel als ein gebundener Engel.“

Ich hoffe, dass Ihnen das diesjährige Programm gefällt und ich Sie im September – diesmal hoffentlich wieder ohne weitere erschwerende Umstände – beim Hille-Wochenende begrüßen kann!

Bitte melden Sie sich frühzeitig (schriftlich oder telefonisch) zum Hille-Wochenende an und reservieren Sie sich auch frühzeitig ein Zimmer in einem der angegebenen Hotels. Tagsüber bin ich für Anmeldungen und Rückfragen am besten unter der **Rufnummer 0160 97935646** zu erreichen.

Bleiben Sie gesund und mit herzlichen Grüßen



Dr. Michael Kienecker  
1. Vorsitzender

## Programm Hille-Wochenende 9.-11. September 2022

### Freitag, 09. September 2022

Ein vergnüglicher Abend mit unserem 2. Schuhu-Preisträger in der Abtei Marienmünster (Schafstall):

19.00 Uhr **Fritz Eckenga liest Fritz Eckenga**  
Eintritt: 10 €

---

### Samstag, 10. September 2022

9.15 Uhr Begrüßung im Hille-Haus in Erwitzen

9.30 Uhr DR. CHRISTIANE BAUMANN (MAGDEBURG)  
**„Doppelt gibt, wer schnell gibt“ – Ein unbekannter Brief des jungen Peter Hille**

10.30 Uhr *Kaffeepause*

11.00 Uhr DR. CHRISTIANE BAUMANN (MAGDEBURG)  
**„Geisterspuk“: Eine unbekannte Rezension des jungen Peter Hille**

12.00 Uhr *Mittagessen im Gasthof Nolte*

13.45 Uhr MITGLIEDERVERSAMMLUNG der Peter-Hille-Gesellschaft  
im Hille-Haus Erwitzen (siehe beiliegende Tagesordnung)

15.00 Uhr DR. PIERRE POUTHIER (DÜSSELDORF)  
**Einführung: „So gehe ich als Kopfmodell“**  
**Bildkünstlerische und fotografische Darstellungen von Peter Hille**  
**Bildbetrachtung: Peter Krisam: Peter Hille (Lithographie 1929)**

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.30 Uhr DR. NILS ROTTSCHÄFER UND DR. MICHAEL KIENECKER  
**Hille-Porträts von Lovis Corinth, Franz Stassen, Willi Lohmann, Günter Bruno Fuchs,  
Ernst Keller und Antoni Toborowicz**

17.30 Uhr IMPRESSIONEN VON DER LITERATURFAHRT „HEINE, STORM UND DIE GÖTTINGER 7“

18.00 UHR ABFAHRT NACH NIEHEIM

19.00 Uhr **Preisverleihung des 6. „Nieheimer Schuhu. Peter-Hille-Literaturpreis“ an Sarah Hakenberg  
in der Kath. Grundschule Nieheim, Zur Warte 14**  
Laudatio: Bernd Giesecking

19.30 Uhr **Programm der Preisträgerin Sarah Hakenberg (Eintritt frei / Kollekte)**

**Anschließend: Gemütliches Beisammensein**

---

### Sonntag, 11. September 2022

ab 10 Uhr **Tag des offenen Denkmals: Führungen durch das Hille-Haus um 10-12 Uhr und 13.30-15 Uhr**

---

Ihren Beitrag für die Teilnahme (20 € p.P. incl. Kaffeepausen) bitten wir, auf das Konto der Peter-Hille-Gesellschaft e.V. zu überweisen (IBAN: DE31 4725 1550 0005 5011 84) oder bar vor Ort zu entrichten.

Herzlichen Dank!

-bitte wenden!-

---

## Übernachtungsmöglichkeiten

**Landgasthaus Nolte**, Erwitzen 14, 33039 Nieheim  
Tel. 05274 696 | nolte@erwitzen.de

**Hotel Berghof**, Piepenborn 17, 33039 Nieheim  
Tel. 05274 9538613 | info@hotel-berghof.de

**Hotel Klosterkrug**, Abtei 1, 37696 Marienmünster  
Tel. 05276 9895-0 | info@hotel-klosterkrug.de

---

Erwitzen / Paderborn, im Juli 2022

Zur  
**Mitgliederversammlung**  
der Peter-Hille-Gesellschaft e.V.  
**am Samstag, dem 10. September 2022**  
**um 13.45 Uhr**  
im Hille-Haus in Erwitzen  
lade ich Sie herzlich ein.

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2021
- TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Kassiererin
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Wahl des/der Kassenprüfer(s)
- TOP 8 LiteraTour im April 2022 | Ausblick auf die LiteraTour 2023
- TOP 9 Verschiedenes



*Dr. Michael Kienecker*  
1. Vorsitzender